



## Seitwärtsmarkt: so what ...

### Mit neuen Inline-Optionsscheinen kann der Markt seitwärts laufen

Es gibt Aktien, die Charttechniker seit geraumer Zeit in einer Seitwärtsphase sehen. Etwa Allianz oder auch die Deutsche Börse. Als Anleger, der auf Rendite aus ist, keine große Freude. Findige Zertifikateanleger haben für solche Marktsituationen schon längst Discount- und Bonus-Zertifikate entdeckt. Bei beiden Produkten hat der Investor einen Puffer. Das heißt: Der Index oder die Aktie, auf die sich das Zertifikat bezieht, kann durchaus fallen und dennoch kann der Anleger am Ende Rendite erzielen.



online unter:  
[www.bnpparibas.de](http://www.bnpparibas.de)

Nun hat BNP Paribas ein weiteres Produkt in ihr Angebot aufgenommen, das am Markt bereits große Beliebtheit genießt: Inline-Optionsscheine. Gerade wenn der Markt seitwärts läuft – solange sich die Bewegung des Basiswerts in einem definierten Rahmen bewegt, kann der Investor eine Rendite erzielen.

Ein Beispiel: Der DAX notiert am Donnerstagmittag bei 15.900 Punkten. Ein gewählter Inline-Optionsschein auf den Index hat die folgenden Konditionen. Untere Barriere: 14.000 Punkte. Obere Barriere: 18.000 Punkte. Bewertungstag: 15. September 2023. Der Preis: 9,26 Euro. Je näher das Laufzeitende rückt – bei gleichzei-

tiger stabiler DAX-Entwicklung –, desto teurer wird der Schein. Wenn sich der DAX bis Mitte September stets in dieser Spanne bewegt und auch die Barrieren nicht berührt, erhält der Investor am Ende der Laufzeit 10 Euro. Ein Gewinn also von 8 Prozent. Wird eine der beiden Barrieren während der definierten Handelszeiten verletzt, endet die Laufzeit sofort, und der Anleger verliert das eingesetzte Kapital. Daher der Tipp: Produkte wählen, deren Barrieren nicht zu nahe am aktuellen Kurs des Basiswerts liegen.

Zum Start hat BNP Paribas eine ganze Reihe an Basiswerten für die Inline-Optionsscheine aufgelegt. Dazu eine **Serviceseite** mit allen wichtigen Informationen inklusive Broschüre (siehe links oben) und eine Videoreihe (siehe Kasten unten). Für Anleger heißt es also zukünftig: Seitwärtsmarkt: so what ...

#### ■ INLINE OPTIONSSCHEINEN - SEHENSWERT

In einem Video erklärt BNP Paribas die Funktionsweise sowie in weiteren sieben Kurz-Videos die wichtigsten Kennzahlen der Inline Optionsscheinen.



# News der Woche

## Aktuelle Informationen von BNP Paribas

### Was nächste Woche wichtig wird

#### Unternehmensmeldungen

|                   |  |
|-------------------|--|
| Mo, 26. Juni 2023 | Carnival Corp                          |
| Di, 27. Juni 2023 | Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG |
| Do, 29. Juni 2023 | Geratherm Medical                      |
| Do, 29. Juni 2023 | H&M (Hennes & Mauritz)                 |
| Do, 29. Juni 2023 | Nike, Paychecks, Takashimaya           |
| Fr, 30. Juni 2023 | EYEMAXX Real Estate                    |

#### Volkswirtschaftsmeldungen

|                   |    |  |
|-------------------|----|--|
| Di, 27. Juni 2023 | CA | Bank of Canada Verbraucherpreisindex Kern (Jahr) |
| Di, 27. Juni 2023 | US | Auftragseingänge                                 |
| Do, 29. Juni 2023 | DE | Harmonisierter Verbraucherpreisindex (Jahr)      |
| Do, 29. Juni 2023 | US | Bruttoinlandsprodukt annualisiert                |
| Fr, 30. Juni 2023 | EZ | Verbraucherpreisindex (Jahr)                     |
| Fr, 30. Juni 2023 | EZ | Verbraucherpreisindex – Kernrate (Jahr)          |

JETZT BEI BNP PARIBAS

# Zugreifen wenn es seitwärts läuft.

INLINE OPTIONSSCHEINE



#### Impressum

**Herausgeber:** BNP Paribas S.A.  
Niederlassung Deutschland  
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main  
www.bnpparibas.de

**Verantwortlich:** Volker U. Meinel

**Redaktion:** Franz von den Driesch, Matthias Niklowitz

**Gestaltung:** Nadine Wolf, Anna-Lena Helfrich; Ebony Wróbel  
excellents GmbH, www.excellents.de

**Kostenloser Aboservice:** www.bnpparibas.de

**Bildnachweise:** iStockphotos

**Konzeption:** Carolin Schuberth

**Redaktionsschluss:** 23. Juni 2023  
**Erscheinungsweise:** 1x wöchentlich

# Warten auf die Wende

## STOXX 600 Technology könnte es kurzfristig ruhiger angehen

Nach der Rally der letzten Wochen scheint nun im europäischen Technologiesektor eine Verschnaufpause angesagt. Im Sog des schwächeren Nasdaq verlor auch der STOXX 600 Technology im bisherigen Wochenverkauf an Fahrt. Es waren nicht zuletzt die Aussagen der EZB, die die zinssensitiven Werte belasteten: Nur kurz nachdem die Europäische Zentralbank erneut an der Zinsschraube gedreht hatte, kündigte deren Chefin Christine Lagarde weitere Zinsschritte an.

### Euphorische Stimmung als Warnzeichen

Vor dem Beginn der Quartalsberichtssaison in den USA dürften sich die Anleger auch mit Blick auf europäische Technologieaktien nicht allzu weit aus dem Fenster lehnen wollen. Auch ein Blick auf die Saisonalität zeigt, dass dem STOXX 600 Technology – zunächst – keine großen Sprünge zuzutrauen sind. Ende kommender Woche beginnt mit dem dritten Quartal an den Aktienmärkten ein traditionell eher schwacher 3-Monats-Zeitraum. Anleger, die sich daran orientieren, hoffen im August, September und sogar noch Anfang Oktober auf günstigere Einstiegskurse. Ebenfalls zur Vorsicht mahnt die in den vergangenen Wochen



deutlich gestiegene Stimmung der Anleger. Laut der viel beachteten Umfrage der American Association of Individual Investors (AAII) sind mit 45,2 Prozent mittlerweile fast doppelt so viele Anleger optimistisch wie pessimistisch (22,7 Prozent). Die Differenz zwischen Bullen und Bären ist damit so hoch wie zuletzt im Herbst 2021. Der Fear & Greed Index wiederum ist zwischenzeitlich auf 80 Punkte gestiegen und liegt damit erstmals seit Februar wieder im Bereich extremer Gier.

### Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

| Name                        | Land           | Indexstand | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|-----------------------------|----------------|------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| DAX                         | Deutschland    | 15.903,35  | -2,37                         | 14,22                              | 26,42                     |
| MDAX                        | Deutschland    | 26.812,28  | -2,06                         | 6,75                               | 1,56                      |
| TecDAX                      | Deutschland    | 3.157,88   | -3,21                         | 8,11                               | 12,82                     |
| Euro STOXX 50               | Europa         | 4.292,85   | -1,73                         | 13,16                              | 24,73                     |
| <b>STOXX 600 Technology</b> | Europa         | 708,06     | -3,32                         | 22,59                              | 46,85                     |
| CAC 40                      | Frankreich     | 7.182,58   | -1,68                         | 10,95                              | 33,32                     |
| IBEX 35                     | Spanien        | 9.324,42   | -1,42                         | 13,31                              | -4,78                     |
| FTSE MIB                    | Italien        | 27.297,00  | -1,63                         | 15,14                              | 24,71                     |
| FTSE 100                    | Großbritannien | 7.479,30   | -2,25                         | 0,37                               | -2,64                     |
| SMI                         | Schweiz        | 11.200,90  | -1,12                         | 4,39                               | 29,99                     |
| ATX                         | Österreich     | 3.089,07   | -2,87                         | -1,19                              | -6,01                     |
| Dow Jones                   | USA            | 33.946,71  | -1,34                         | 2,41                               | 38,10                     |
| NASDAQ 100                  | USA            | 15.042,32  | -0,94                         | 37,50                              | 108,99                    |
| S&P 500                     | USA            | 4.381,89   | -0,99                         | 14,13                              | 59,06                     |
| Russel 2000                 | USA            | 1.848,18   | -2,18                         | 4,94                               | 9,65                      |
| Nikkei 225                  | Japan          | 32.781,54  | -2,74                         | 25,63                              | 45,59                     |
| Hang Seng                   | Hongkong       | 18.980,00  | -5,35                         | -4,05                              | -35,31                    |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.06.2023; Stand: 09:20 Uhr

# China macht Mut

## Die jüngste Kupferpreis-Erhölung könnte erst der Anfang sein



Der monatlich vom Institut der deutschen Wirtschaft veröffentlichte Industriemetallpreis-Index, der die für deutsche Verarbeiter maßgeblichen Industrie- und Edelmetalle erfasst, ist im Mai auf den niedrigsten Wert seit September 2021 gesunken. Spürbar abwärts ging es vor allem für Kupfer, das im Monatsvergleich 5,9 Prozent seines Wertes verlor. Als wäre dies genug des Preisverfalls, wird das Rotmetall seit Anfang dieses Monats wieder teurer. Knapp 6 Prozent Plus auf zuletzt rund 8.600 Dollar je Tonne lautet die Bilanz seither.

### Reich der Mitte könnte Richtung vorgeben

Unterstützung boten vor allem die höher als erwarteten Kupferimporte Chinas. Die Nachfrage sowohl nach Kupfererz als auch nach raffiniertem Kupfer zog im Mai im Vergleich zum Vormonat

signifikant an. Die Einfuhren von Kupfererz erreichten sogar ein neues Rekordhoch. China-Kenner hegen die Hoffnung, dass die Konjunktur beim weltweit wichtigsten Nachfrager im Laufe des zweiten Halbjahrs wieder an Dynamik gewinnen könnte. Da kürzlich sowohl vom Dienstleistungssektor als auch vom verarbeitenden Gewerbe rückläufige Zahlen gemeldet wurden, rechnen sie nun verstärkt mit fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen, die der schwächelnden Konjunktur auf die Sprünge helfen sollen. Als erster Schritt gilt die am Dienstag erfolgte Zinssenkung der chinesischen Zentralbank. Es war die erste Senkung seit August 2022. Ein weiteres positives Signal für den Kupferpreis kam ebenfalls aus dem Reich der Mitte: Die Lagerbestände an der Shanghai-er Terminbörse sind seit Ende Februar gefallen. Bleibt Peking auf Kurs, könnte sich der Kupferpreis weiter erholen.

### Rohstoffe (Energie & Metalle)

| Name                  | Fälligkeit<br>Index/Future | Stand<br>Index/Future | Veränderung zur<br>Vorwoche in % | Veränderung seit<br>Jahresanfang in % | 5-Jahres-<br>Veränderung in % |
|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| ICE Brent Crude Oil   | Sep                        | 73,78                 | -2,64                            | -14,20                                | 18,12                         |
| WTI Crude Oil         | Sep                        | 69,08                 | -2,54                            | -14,27                                | 26,68                         |
| Gold                  | Kasse                      | 1.914,57              | -2,36                            | 5,17                                  | 50,93                         |
| Silber                | Kasse                      | 22,29                 | -7,16                            | -6,93                                 | 35,62                         |
| Platin                | Kasse                      | 926,26                | -7,13                            | -12,73                                | 6,10                          |
| Palladium             | Kasse                      | 1.287,84              | -7,89                            | -28,00                                | 34,64                         |
| <b>Kupfer (Comex)</b> | Sep                        | 3,88                  | -0,91                            | 1,49                                  | 27,84                         |
| Aluminium (LME)       | Sep                        | 2.209,00              | -3,16                            | -7,20                                 | 0,72                          |
| Blei (LME)            | Sep                        | 2.146,00              | 0,87                             | -6,41                                 | -11,17                        |
| Nickel (LME)          | Sep                        | 21.143,00             | -7,98                            | -29,66                                | 37,56                         |
| Zink (LME)            | Sep                        | 2.403,50              | -4,20                            | -19,22                                | -18,05                        |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.06.2023; Stand: 09:20 Uhr

# Aufbäumen im Abwärtstrend

## Der Rand dürfte zum Euro auch künftig das Nachsehen haben

Nach dem herben Verlust von mehr als 15 Prozent zwischen Anfang Januar und Ende Mai sendete der Rand gegenüber dem Euro ein Lebenszeichen: Seit Anfang Juni konnte sich die Kapwährung um rund 3 Prozent erholen. Gründe für das unerwartete Plus sind gleichwohl Mangelware. Im Gegenteil: Laut der jüngst vorgestellten ersten Schätzung der OECD legte das Bruttoinlandsprodukt zwar nach einem Minusquartal im Winter in den ersten drei Monaten dieses Jahres um 0,4 Prozent zu, doch dies dürfte nur ein vorübergehendes Phänomen sein. Denn die Industrieländer-Organisation geht davon aus, dass das reale BIP-Plus bis zum Jahresende drastisch zurückgehen wird. Auch wenn sich das Wachstum 2024 wieder beschleunigen dürfte, reicht dies laut OECD nicht aus, um die Arbeitslosigkeit zu verringern, die mit 32,9 Prozent nahe ihrem Allzeithoch liegt.

### Notenbank könnte Rand zusätzlich unter Druck setzen

Auch die Zinsentwicklung spricht gegen den Rand. Da die Inflation im Mai schneller als erwartet zurückging, könnte der Zinserhöhungszyklus schon bald enden. Mit 6,3 Prozent liegt die

Teuerungsrate nicht mehr weit entfernt von den 3 bis 6 Prozent, die die südafrikanische Zentralbank anvisiert. Die nächsten geldpolitischen Sitzungen sind für den 18. und 20. Juli angesetzt. Sollte die South African Reserve Bank dann tatsächlich den Fuß vom Gas nehmen, dürfte sich der Abwärtstrend beim Rand weiter fortsetzen.



© iStock.com/Utopia\_BB

## Währungen und Anleihen

| Währungspaar                      | Kürzel  | Wechselkurs | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % |
|-----------------------------------|---------|-------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Euro/US-Dollar                    | EUR/USD | 1,0924      | -0,25                         | 2,06                               | -6,27                     |
| Euro/Britisches Pfund             | EUR/GBP | 0,8588      | 0,41                          | -2,93                              | -2,28                     |
| Euro/Schweizer Franken            | EUR/CHF | 0,9813      | 0,54                          | -0,89                              | -14,77                    |
| Euro/Japanischer Yen              | EUR/JPY | 156,5900    | 1,46                          | 11,59                              | 22,18                     |
| Euro/Australischer Dollar         | EUR/AUD | 1,6298      | 2,55                          | 3,82                               | 4,08                      |
| <b>Euro/Südafrikanischer Rand</b> | EUR/ZAR | 20,3381     | 2,08                          | 11,60                              | 29,95                     |
| Euro/Türkische Lira               | EUR/TRY | 27,4030     | 5,70                          | 36,97                              | 402,70                    |
| US-Dollar/Japanischer Yen         | USD/JPY | 143,3400    | 1,70                          | 9,31                               | 30,36                     |

| Anleihe                     | Futurekontrakt          | Stand Future | Veränderung zur Vorwoche in % | Veränderung seit Jahresanfang in % | 5-Jahres-Veränderung in % | Anleiherendite in % |
|-----------------------------|-------------------------|--------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------|---------------------|
| Deutsche Staatsanleihen     | Euro Bund Future        | 133,07       | 0,53                          | 0,20                               | -17,91                    | 2,46                |
| Schweizer Staatsanleihen    | Swiss Government Future | 149,48       | 0,97                          | 7,75                               | -5,93                     | 0,99                |
| Britische Staatsanleihen    | Long Gilt Future        | 95,64        | 0,62                          | -4,25                              | -22,64                    | 4,38                |
| Italienische Staatsanleihen | Euro BTP Future         | 116,12       | 0,55                          | 6,78                               | -8,51                     | 4,08                |
| Französische Staatsanleihen | Euro OAT Future         | 127,83       | 0,50                          | 0,46                               | -16,93                    | 2,98                |
| US-Staatsanleihen           | US Treasury Note Future | 112,72       | -0,47                         | 0,37                               | -5,93                     | 3,79                |
| US-Staatsanleihen           | US Treasury Bond Future | 127,03       | -0,32                         | 1,35                               | -11,77                    | 3,87                |
| Japanische Staatsanleihen   | JGB Future              | 148,75       | 0,35                          | 2,38                               | -1,39                     | 0,36                |

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 23.06.2023; Stand: 09:20 Uhr

# ESG-Anlagen

## Team Clean Energy schlägt die Öl- und Gas-Aktien



### ■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Am 12. Dezember 2015 wurde in Paris das Klimaabkommen verabschiedet. In Kraft getreten war es ein knappes Jahr später, nachdem es von 55 Staaten, die zusammen mehr als 55 Prozent der globalen Treibhausgase emittieren, ratifiziert worden war. Mit einer Kombination von Treibhausgas-Emissionsmaßnahmen, von Anpassungen sowie unterschiedlichen neuen Formen der Finanzierung soll die Klimaerwärmung gestoppt werden. Weltweit wurde dadurch vieles in Bewegung gesetzt, es entstehen ganz neue Wirtschaftszweige und in einigen Ländern wurde im Bereich nachhaltige Stromerzeugung und E-Mobilität besonders viel erreicht. Ob und wie sich das für Investoren ausgezahlt hat, ist eine andere Frage, die in den vergangenen Monaten immer wieder kontrovers diskutiert wurde. Grund war das relativ bescheidene Abschneiden vieler Aktien aus dem Nachhaltigkeitsbereich im vergangenen Jahr. 2022 hatte es einen Boom bei den großen Öl- und Gasunternehmen gegeben, auch weil der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine die Energiepreise massiv verteuert hatte. Inzwischen sind einige Kursverluste wieder aufgeholt worden – Zeit für eine langfristige Analyse.

Und die zeigt für ESG-affine Investoren eine vorwiegend erfreuliche Bilanz: Wer Ende 2015 beispielsweise ein Indexprodukt auf den von der Société Générale berechneten European Renewable Energy Index (Total Return, auf Euro-Basis) gekauft hat, hat aus 100 investierten Euro 223 Euro gemacht. Zum Vergleich: Aus einem

Einsatz von 100 Euro beim europäischen Gesamtindex STOXX 600, die die hoch kapitalisierten britischen und schweizerischen Aktien einschließt, wären 118 Euro geworden (Stichtag ist Mitte Juni 2023). Für US-Investoren, die auf Dollar-Basis rechnen, sieht das Bild indes etwas anders aus: Da liegt der S&P Global Clean Energy Index nur wenig vor dem mit dem S&P 500 Index erfassten Gesamtmarkt. Konkret liegt der Clean Energy Index mit 125 Prozent im Plus, der Gesamtmarkt mit knapp 100 Prozent. Auf so lange Sicht ist das wenig. Deutlich größer wird der Abstand zum S&P Oil & Gas Exploration & Production Index: Der verlor – trotz der Rally 2022 – seit Ende 2015 20 Prozent seines Wertes.

Und es lohnt sich auch, einen nüchternen Blick auf die einzelnen Nachhaltigkeits-Energie-Komponenten zu werfen. Der Solar-ETF von Invesco beispielsweise hat sich mit plus 180 Prozent seit Ende 2015 deutlich besser gehalten als der US-Gesamtmarkt (gemessen am S&P 500). Dieser hatte sich knapp verdoppelt. Der Uranium and Nuclear Technologies ETF von VanEck dagegen kam seit 2015 lediglich auf ein Plus von 50 Prozent – und die im Global X Wind Energy zusammengefassten Wind-Aktien liegen – auf US-Dollar-Basis – 30 Prozent im Minus. Auf kürzere Sicht und bei anderen Kaufzeitpunkten sieht natürlich vieles anders aus: Kurzfristige Gewinner wurden zu mittelfristigen Verlierern und umgekehrt. Je langfristiger, desto eindeutiger ist das Bild: Seit dem Zeitpunkt des Pariser Klimaabkommens schlagen die Clean-Energy-Werte die Öl- und Gas-Aktien.



### BNP PARIBAS UND ESG

» BNP Paribas veröffentlichte Mitte Juni 2023 den Integrationsbericht für das Geschäftsjahr 2022. Dieser Bericht, der Teil der Nachhaltigkeitsberichterstattung ist, legt dar, wie die Bank intern mit nachhaltigen Mitteln und Ressourceneinsatz nachhaltig über alle Abteilungen zusammenarbeitet. Auch die Kundinnen und Kunden werden einbezogen. Und die Inklusion bleibt ein wichtiges Thema: Entsprechende Prozesse werden zunehmend zertifiziert – damit sie dokumentiert werden können und eine Ausgangsbasis für die weitere Berichterstattung geschaffen wird. «

## ■ Rechtliche Hinweise

**Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen.** Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter [www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte](http://www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte) abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von [derivate@bnpparibas.com](mailto:derivate@bnpparibas.com) bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

**Basisinformationsblatt:** Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

**Warnhinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

**Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren:** Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

**Wichtige Information für US-Personen:** Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

**Emittentenrisiko:** Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter [www.derivate.bnpparibas.com](http://www.derivate.bnpparibas.com) erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

**Marken:** DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGrawHill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. [www.bnpparibas.com](http://www.bnpparibas.com).

© 2023 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.